



LUFTSPORTVEREIN
FÜSSEN

I believe I can fly

Die Ausbildung zum Segelflieger

Warum Segelfliegen?

Weil es ein unvergessliches Erlebnis ist, allein mit Hilfe von Sonne und Wind Strecken von mehreren hundert Kilometern zurückzulegen, weil es kein landschaftlich schöneres Fluggebiet als die Alpen gibt, weil Segelfliegen die perfekte Kombination aus High-Tech-Geräten und Naturkräften ist, weil es einen Heidenspaß macht, weil ... nun ja, Gründe gibt es mehr als genug.

Warum ausgerechnet bei euch?

Weil wir ein Haufen netter Leute sind, weil bei uns viele Flugschüler aus allen Altersgruppen fliegen, weil wir die ehemaligen Flugschüler auch nach ihrem Pilotenschein betreuen und trainieren, weil bei uns die großen Strecken geflogen werden. Außerdem kommst du bei uns im Vergleich zu vielen anderen Segelflug-Vereinen besonders günstig in die Luft.

Kann ich tatsächlich segelfliegen lernen?

Warum nicht? Ein Flugzeug in der Luft zu halten, ist zunächst mal nicht schwerer als mit dem Rad zu fahren. Du solltest mindestens 14 sein, um die Ausbildung beginnen zu können. Wir hatten schon Flugschüler von 13 bis über 60 Jahren. Außerdem solltest du keine schweren Gebrechen oder Krankheiten haben, weil ein Fliegerarzt dir deine Flugtauglichkeit bestätigen muss.

Was brauche ich zum Fliegen?

Eine Sonnenbrille und irgendeine Kopfbedeckung, damit du am Boden und in der Luft keinen Sonnenstich bekommst. Das war's.

Ein eigenes Flugzeug benötigst du nicht. Bereits als Flugschüler stehen dir alle Segelflugzeuge des Vereins zur Verfügung. Weil du bei uns eine Flatrate für die Flugzeiten bezahlst, kommst du besonders günstig weg, wenn du viel fliegst.

Wie sieht die Ausbildung aus?

1. Am Anfang fliegst du zusammen mit dem Fluglehrer im Doppelsitzer und übst Starts, Landungen und das Beherrschen des Flugzeugs in der Luft.
2. Nach einiger Zeit bleibt dein Fluglehrer am Boden und du darfst zum ersten Mal ganz alleine fliegen – ein großer Schritt nach vorne.
3. Du trainierst – mal alleine, mal mit Fluglehrer – das Finden von Aufwinden und anspruchsvollere Flugmanöver. Außerdem steigst du auf andere Flugzeuge um.
4. Ähnlich wie beim Autoführerschein gibt es eine theoretische Prüfung (multiple choice), für die du büffeln musst.
5. Du machst erste kleine Streckenflüge.
6. Du fliegst mit einem Prüfer – und bist fertig. Herzlichen Glückwunsch zum Pilotenschein!

Wie lange dauert es bis zu meinem Pilotenschein?

Das lässt sich so pauschal nicht sagen, weil es von vielen Faktoren abhängt:

- vom Wetter (an verregneten Wochenenden können wir nicht fliegen)
- von deiner Zeit (wer an jedem Wochenende zum Fliegen kommt, macht schneller Fortschritte als jemand, der am Wochenende auch andere schöne Dinge jenseits des Flugplatzes unternehmen möchte)
- von deinem Talent (der eine lernt nun mal schneller als der andere)

Wenn alle Faktoren stimmen, ist die Ausbildung innerhalb von 12 Monaten zu schaffen. Das wäre allerdings sehr schnell. Realistischer sind etwa zwei Jahre.

Wie viel kostet die Ausbildung?

Genau genommen gar nichts. Du zahlst die ganz normalen Gebühren wie jedes andere Mitglied auch. Die eigentliche Ausbildung ist kostenlos, weil unsere Fluglehrer allesamt ehrenamtlich arbeiten.

<i>Unsere Konditionen</i>	<i>für Jugendliche</i>	<i>für Erwachsene</i>
Aufnahmegebühr (einmalig)	150 EUR	400 EUR
Jahresbeitrag	120 EUR	180 EUR
Segelflugpauschale (damit sind sämtliche Flugzeiten auf allen Segelflugzeugen des Vereins abgegolten)	100 EUR	200 EUR

Hinzu kommen noch die Kosten für den Start an der Winde oder hinter dem Schleppflugzeug. Damit kommst du auf Gesamtkosten als Jugendlicher von ca. 800 Euro und als Erwachsener von ca. 1200 Euro, verteilt auf zwei Jahre.¹

Damit du in die Luft kommst, helfen wir dir zum Beispiel als Windenfahrer, Startleiter und Fluglehrer. Im Gegenzug erwarten wir auch von dir, dass du an drei bis fünf Tagen im Jahr Dienst tust. Außerdem solltest du 50 Arbeitsstunden im Jahr ableisten.²

Eigens für Jugendliche bieten wir außerdem eine Probe-Mitgliedschaft für nur 20 Euro im Monat an. Damit kannst du unverbindlich testen, wie viel Spaß dir das Segelfliegen macht. Die Probe-Mitgliedschaft kannst du jederzeit ohne weitere Verpflichtungen beenden. Spätestens nach dem ersten Alleinflug muss die Probe-Mitgliedschaft dann in eine ordentliche Mitgliedschaft umgewandelt werden.

1 Aufnahmegebühr aufgeteilt auf zehn Jahre. Diese Summe bietet eine nur grobe Orientierung und kann abhängig von deinen tatsächlichen Startzahlen nach oben oder nach unten abweichen.

2 Fehlende Arbeitsstunden werden mit je 8 Euro berechnet.

Kann ich das alles mal ausprobieren?

Na klar! Komm einfach mal am Wochenende vorbei. Dabei kannst du selber ein paar Starts machen und schauen, ob dir das Fliegen und die Leute gefallen.



Ist Segelfliegen gefährlich?

Natürlich ist Segelfliegen auch gefährlich – genau so wie Einkaufen gehen oder mit dem Rad fahren. Hundertprozentige Sicherheit gibt es auch hier nicht. Aber Segelflugzeuge sind robuster als Verkehrsflugzeuge und durch entsprechende Ausbildung und Training ist Segelfliegen eine sehr sichere Sportart.

Wann sollte ich besser die Finger davon lassen?

Segelfliegen ist ein toller Sport, hat aber auch einen Haken: den Zeitaufwand, gerade in der Ausbildung. Der Weg zum Pilotenschein lässt sich nicht mal eben so abkürzen und setzt ein gewisses Durchhaltevermögen voraus. Du solltest dir von vornherein im Klaren sein, dass du entweder etwas zeitliches Engagement oder etwas Geduld brauchst.

Ich habe da noch eine Frage. An wen kann ich mich wenden?

Du kannst entweder am Wochenende am Segelflugplatz vorbeikommen und einen unserer Piloten fragen. Oder du schickst uns eine E-Mail an info@luftsportverein-fuessen.de. Unser Vorsitzender heißt Peter Szarafinski, du erreichst ihn unter der Telefonnummer 0170/9033589.